

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 30

Artikel: Auf der Alm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Schützenfeste.

Herr Meyer (an dem Tische, auf welchem die Ehrenpreise stehen): Entschuldigen Sie, was kostet dieser silberne Becher?

Comitemitglied: Das sind Fest-Preise!

Herr Meyer: Wenn Sie feste Preise haben, können Sie mir doch immer sagen, was der Becher kostet.

Herr Bächtli: Ich sah Sie doch heute Morgen zum Goldschmied hineingehen, Herr Dübli, was thaten Sie da?

Herr Dübli (verlegen): Ich — ich wollte —

Herr Bächtli: Und als Sie heraustraten, hatten Sie eine goldene Medaille in der Hand — — —

Herr Dübli: Ja, ja, ich machte beim Goldschmied — Schießübungen.

A.: Haben Sie den Festzug mitgemacht?

B.: Nein, meine Frau — —

A.: Ihre Frau ließ Sie nicht gehen, wie?

B.: O nein, das nicht, aber ich kann den Zug überhaupt nicht vertragen.

Fäbli: Ihre Frau Gemahlin ist also nicht mitgekommen?

Gäbli: Nein, aber ihr Zimmer ist mit dem Schützenplatz telephonisch verbunden — —

Fäbli: Weßhalb denn?

Gäbli: Sie will durchaus auch schießen hören.

Der Bekehrte.

Sämel: Wo us so pußt?

Rudi: U's Civilamt go 's Hochzit agäh.

Sämel: Wie heißt der Schatz?

Rudi: Grittl!

Sämel: Solo! Du heßt iie Verein geng so usg'führt, jetzt bist doch au no „Grittkianer“ worde.

Ein schönes Paradies.

Ali: Weißt au, daß der Gneptibenz g'storben ist?

Meli: So, ist jetzt einiist d' Bacherer und Blutsuger abweg.

Ali: Ja, d' Gnumt allwäg i d' Paradies, wo d' Engel enander uf d' Stiele trappe.

Auf der Alm.

Rühersfrau: Seppli, reich mer doch en Gepsje us em Milchgabe.

Seppli: Für was, Mutter?

Frau: Wott nume dem chlyne Meiteli d' Windle wäsche drinn.

EMIL LEEMANN, WINTERTHUR

empfehlte vorzügliche Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, Verkupferung, Vermessung etc. Die größten Aufträge können in kürzester Frist geliefert werden. (21-26)

Lager versilberter Hotel- und Haushaltsgegenstände.

BLAUE FAHNE

Münstergasse No. 4, Zürich.

Neuestes größtes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden, nebst gemütlichen Jägerstübchen

Spezialausschank des Bürgerlichen Brauhauses München

95

(Münchener Bürgerbräu)

Vorzügliches Bier direkt vom Fass.

Anerkannt gute Küche.

Reichhaltiges kaltes Büffet.

Reine offene & Flaschenweine

Ed. Kargus, Restaurateur.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH.

(36-25)

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.

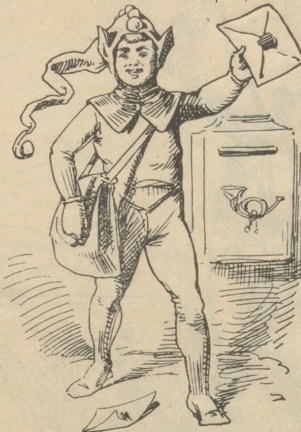
Empfehle meine

Buchdruckerei

zur Herstellung aller Drucksachen für Private, Vereine, kaufmännische Geschäfte, Administrationen und Hotels auf's Angelegentlichste.

Jacques Bollmann, Eintheiserplatz Zürich.

Briefkasten der Redaktion.



L. I. B. Man gedenkt, wie wir in den Tagesblättern lesen, die Sammlungen für das Baumgartner-Denkmal einzustellen. Wie klänge es nun, wenn man dieselben neuerdings für Gottfried Keller und W. Baumgartner eröffnete und den beiden Dichtern ein gemeinsames Monument errichtete? Das wäre eine den eidgenössischen Sängern würdige That und führte zweifelsohne zu einem schönen Ziele. — Spatz. Schönen Dank; die Rüsse sollen später geschüttelt werden. Das Tuscolum bleibt Ihnen für die Heimreise offen. — E. D. I. St. G. Mit Vergnügen verwendet. Wiederkommen. — J. S. I. C. Wenn ein solcher Gast in eine Pflanze fällt, so hat der Zuschauer ganz recht, wenn er sagt, das sei ein bellagener werther „chic sale“. — W. R. Nur munter drauflos, edler Herr. Sie werden uns finden. — ? I. Z. Das ist in der That düster; auch nicht ein einziger englischer Journalist geht nach Friedrichsruh, um Bismarck nach seiner

Meinung über das deutsch-englische Abkommen zu fragen. — K. I. B. Noch immer hat der freie Augenblick nicht gelächelt. Deshalb aber braucht die Phantastie sich keine Bügel anzulegen. — Origenes. Nach Wunsch; die eidgenössische Schützenjahne flatterte hoch herein und die wollte auch geehrt sein. Vergessen Sie uns nicht. — N. N. Dieses Lob freut uns; vielleicht wiederholt sich's auch anderswo. — D. I. L. Das Elit vom Allen ist gut, aber wir denken doch, wenn er schmücker ausgerüstet wäre, könnte er größere Sympathien finden. — L. K. Was ein Suppleant ist? Ein wichtiger Jurist beantwortete diese Frage dahin: Wenn ein Bauer mit vier Ochsen auf das Feld fährt, um den Acker zu pflügen und er nimmt einen fünften mit für den Fall, daß einer von den vierten zu müde oder gar krank würde, so sei dann der fünfte der Suppleant. — X. X. Senden Sie Ihre Schreibereien gefl. dem dortigen Votalsbüchlein, da paßt es besser hin. — G. I. P. Die versprochene Photographie traf noch immer nicht ein. Sollen wir auf eigene Faust vorwärts gehen? — R. I. Z. Geduld, es wird kommen. Gruß. — G. F. Natürlich; sie machen es ändern, wie sie es dem Verstorbenen machten. Wenn die ausländische Bosjaune ruft, trompeten sie auch mit. Vorher wollen sie immer die Gescheidern sein. — S. B. Zürich — Diplomatenfest. Auch nicht übel. —

Es kann durch uns zum Preise von 5 Fr. bezogen werden:

Neuestes

Vollständiges Adressbuch

der sämtlichen

Hôtels, Pensionen, Restaurants und Brasserien der Schweiz.

Zürich, Verlag des „Gastwirth“.

-130-

BUREAU DE CHANGE de la Société de Crédit Suisse

Paradeplatz ZÜRICH Paradeplatz.

Billets de Banque et Monnaies de tous les pays.

Lettres de Change, Chèques, Lettres de Crédit,

Titres de placement.

(M7819Z) 116-6

Hôtel Métropole, Basel

(vormals Schiff), Barfüsserplatz

zentral und doch ruhig gelegen; für die verehrliche Handels- und Touristenwelt gleich vorthellhaft. Neu und komfortabel eingerichtet. Gute Küche und Keller. Mässige Preise. Bestens empfohlen. 78-13

„Corn Remedy“, Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. 1.25 Cts.

Haupt-Dépôt:

Centralapotheke v. A. O. Werdmüller

vis-à-vis dem Bahnhof

Zürich. 110-6

Pikante Photographien!

Neue ff. Collectionen. Seltene Bücher, Scherzartikel. Catalog gratis. Librairie centrale (H92813) Amsterdam. 134-3

MUSIK-

Instrumente jeder Art, ferner Spielösen, Dreh-Werke wie Ariston, Manopan, Phönix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen Gebrüder Hug in Zürich. Reparaturen. — Preislisten. 30-26